

## JERICHOWER LAND

### Elbfähre wieder in Betrieb

**Burg/Parey (mk).** Berufspendler und Fahrradtouristen, die den Elberadweg nutzen, können sich freuen: Seit Sonnabend verkehrt wieder die Fähre zwischen Ferchland und Grieben (Landkreis Stendal). Nach der Insolvenz des Besitzers und einer monatelangen Hängepartie übernahm jetzt die Gemeinde Elbe-Parey das Ruder.

Volksstimme 11.04.11, überregionaler Teil

Volksstimme Genthiner Rundblick 11.04.2011

Neustart in Regie der Gemeinde Elbe-Parey

## Die Fähre Ferchland-Grieben ist wieder in Betrieb

Die Fähre Ferchland-Grieben fährt wieder. Pünktlich um 8 Uhr begann am Sonnabend die feierliche Zeremonie zur Wiedereinweihung, nun in Regie der Gemeinde Elbe-Parey. Bis zuletzt war es alles andere als sicher, ob nach der Insolvenz des privaten Fähreigners dieser Termin eingehalten werden könnte. Doch auf eine erneute Verschiebung ließ man sich in Elbe-Parey nicht ein.

Von Sigrun Tausche

Ferchland. Viele hatten sich an diesem sonnigen Sonnabendmorgen an der Ferchländer Fährestelle eingefunden – auch einige von der anderen Elbseite, obwohl bis dahin noch der Umweg über die Tangemünder Brücke notwendig war. „Ich kann strahlen“, freute sich Birgit Schäfer, Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Tangeluthe. Sie richtete ein Dankeschön an die Gemeinde Elbe-Parey dafür, dass es gelungen sei, diesen Kraftakt zu bewältigen. „Der Anteil Ihrer Seite war sehr groß! Wir wünschen uns, dass viele die Fähre nutzen. Nur so kann sie lange erhalten bleiben.“

„Haben Sie daran geglaubt?“ richtete Elbe-Pareys Bürgermeisterin Jutta Mannewitz zum Auftakt eine Frage an alle. Das stürmische Wetter der vergangenen Tage sei symbolisch gewesen dafür, was in Sachen Fähre passiert, gewährte sie ein wenig Einblick in die harten Kämpfe um eine Lösung, die trotz des Starts der Fähre noch längst nicht zu Ende gekämpft sind. Dass es die richtige Entscheidung war, daran ließ sie keinen Zweifel und verpackte die Geschichte der Fahrverbinding in eine Geschichte eines Brückenbauers, der Verantwortung für die übernimmt, die nach ihm kommen. Diese „Brücke“ verbinde die Altmark mit dem Jerichow-



Gruppenbild mit neuem Fahr-Team, Elbauenkönigin, Elbe-Pareys Gemeinde-Damen und vielen, die mitgewirkt haben, dass die Fähre wieder in Betrieb geht. Fotos (6): S. Tausche



Bild links: Die beiden Führer Dennis Kowalewski (rechts) und Peter Hausmann. Links Alt-Schiffer Arno Krüger, der das Beiboot gestiftet hat,



gestohlen wurde. Mitte: Peter Hausmann überreicht im Namen des Teams einen riesigen Blumenstrauß an Bürgermeisterin Jutta Mannewitz als „Kapitän“ der Fähre. Rechts:



Björn Thomas und Nadine Vorriseer überraschen die Bürgermeisterin mit einem 1000-Euro-Gutschein. Die Summe wird es nun jährlich vom „Erlebnisdorf Elbe-Parey“ geben.

er Land, fördere Wirtschaft und Tourismus, sagte Jutta Mannewitz. Für diese Brücke seien Stützfeiler notwendig. Einer davon sei der Gemeinderat Elbe-Parey, der die Entscheidung mitgetragen habe, ein weitere die Mitarbeiter an ihrer Seite, „die mehr tun als ihre Pflicht.“ „Es ist eine gute, wohlüberlegte Entscheidung, die von

mir voll und ganz mitgetragen wird“, betonte Lothar Finzelberg, Landrat des Jerichower Landes. Überzeugt fügte er an: „Wir wissen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb der Fähre möglich ist.“ Wie wichtig die Fähre ist, haben viele Bürger mit ihrer Anwesenheit an diesem Morgen unterstrichen, betonte der Landrat.

Zu den Anwesenden zählte auch Pfarrer Andreas Breit, der der Fähre den Segen mit auf den Weg gab. Weiterhin Carsten Pietrzak, der sich im Kreistag für den Erhalt der Fahrverbinding zu Wort gemeldet hatte. Er und Ursula Lade stifteten an diesem Morgen auch Brotchen. Mit dabei war auch Familie

Barthel. Ohne die Unterstützung der Schiffwerft Barthel wäre es nicht zu machen gewesen, bedankte sich Jutta Mannewitz. Und Landtagsgeordneter Detlef Radtke (CDU) war dabei, der sich auch für die Fähre engagiert hatte und dessen Hilfe in dieser Sache auch noch weiterhin gebracht werden wird. Er sei überdies ein

regelmäßiger Nutzer der Fähre, sagte er. Jeden Montag zwischen 14 und 15 Uhr komme er herüber. Auch Pfarrer Breit freute sich, die Fähre umgehend nutzen zu können: „Mit einer der ersten Fahrten werden die neuen Kirchenbänke für die Pareyer Kirche herüber kommen“, kündigte er an.



### Das neue Team auf der Fähre Ferchland-Grieben

Das neue Team der Fähre Ferchland-Grieben: früher schon einige Jahre hier tätig; Fahrgehilfen Fahrer Peter Hausmann (aus Ferchland) und Dennis Kowalewski (aus Parey) – beide waren Arno Benecke und Gordon Schulz, Mitarbeiterinnen Christa Hausmann und Katrin Giese.

## BUSREISE

### Sonne, Berge und der Bregenzer Wald

Damüls – Felskirch – Liechtenstein



06.07. – 11.07. & 19.09. – 24.09.2011

- Taxiservice ab/an Haastir
- Busreise ab/an Magdeburg
- 5 U/HP im Alpenhotel „Mittagspitze“ in Damüls
- 1x kaltes/warmes Bauernbuffet mit Musik
- 1x Begrüßungsgetränk inkl. Ortszerkennung
- 1x Kaffeegedeck
- Tagesausflug Felskirch – Liechtenstein
- Tagesausflug Pässefahrt mit Reiselitung
- Tagesausflug Bregenzer Wald & Klöster